

1 9 8 2

Pfarrer von Hürm, Dechant Kons.-Rat Josef Wutzel begeht seinen 60. Geburtstag. Siehe Beiblatt.

Innenrenovierung der Pfarrkirche Hürm. Siehe Beiblatt.

Am 15. Mai 1982 wurde Hubert Gansberger aus Hürm Nr.76, als Gemeindearbeiter aufgenommen. Bisher hatte die Gemd.Hürm keine derartige Stelle zu vergeben.

Im Mai 1982 erfolgte die Projektionsplanung des Kanalneubaues durch den Ort Hürm.

Eine Innenmauer der Volksschule Hürm wurde durch die Fa. Hackl aus Linz trockengelegt.

Bürgermeister und Pfarrgemeinderatsobmann danken

# Dechant KR Wutzel erhielt zum „Sechziger“ Ehrenring

HÜRM. — Es war ein beeindruckendes Geburtstagsfest, das Pfarre und Gemeinde gemeinsam am 21. 2. Dechant Kons.-Rat Josef Wutzel bereiteten. Das „Geburtstagskind“ wurde 1922 in Brand (Bezirk Zweitl) geboren, lebte mit seinen Eltern zehn Jahre in Türritz und kam 1932 ins Seminar nach Melk. Nach dessen Schließung maturierte der Jubilar 1941 in St. Pölten.

Für vier Jahre mußte er dann den Soldatenrock anziehen und bei einer Nachrichteneinheit dienen. Doch gleich nach der Kriegsgefangenschaft und Heimkehr 1945 führte er sich zum Priester berufen.

## VON HANS HUMPELSTETTER

1949 weihte ihn Bischof Memelauer zum Priester. Als Kaplan wirkte er in den Pfarren Steinakirchen, Kauzen, Garming und Wieselburg und wurde dann Vizevikar in Melk. Subregens im Alumnat in St. Pölten und Kaplan in Krems.

Seit fast 23 Jahren ist Dechant Wutzel als „guter Hirte“ und Seelsorger in Hürm tätig.

Im imposanten Festzug, der sich vom Klaus Katzengruber an der Schule vorbei zur Kirche bewegte, erwies ihm am 21. 2. alle Hürrer die wohlverdiente Reverenz. Sämtliche lokale Organisationen und Vereine waren vertreten: Die Hürrer Schuljugend, Jungschär, Katholische Jugend, LFV und ÖJB,

Trachtenkapelle, die Feuerwehren Hürm und Inning, derFKB, der Kirchenchor, die Kindergartenkinder und Ministranten.

Dahinter schritt Dechant Kons.-Rat Wutzel mit Bürgermeister Fuchsbauer und Pfarrgemeinderatsobmann Thier, der Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat, Gemeinderat, die VS- und HS-Direktoren sowie Direktor SR Johanna Deuretzbacher von der Fachschule Soab.

Nach dem Einzug ins Gotteshaus begrüßte Pfarrgemeinderatsobmann Franz Thier alle Anwesenden und wandte sich an den Jubilar, dem er im Namen aller 1600 Seelen der Pfarre ein aufrichtiges „Danke“ und „Vergelt's Gott“ für sein unerträgliches Wirken aussprach. Er schloß mit der Bitte, der Herr mö-

ge den Hürrer Pfarrherrn noch viele weitere Jahre schützen und seine Tätigkeit segnen.

Die Festmesse feierte Dechant Wutzel selbst, der Gesang des Kirchenchors unter HS-Di. Groysbeck bildete dazu den wohlklingenden Rahmen.

Bürgermeister Anton Fuchsbauer hob in seiner Laudatio auf den Jubilar dessen großes Verständnis und seine Geduld hervor, mit der er sich der Jugend widmete, dankte für das große Verständnis für die Entwicklung von Hürm — Kirchengrund wurde für verschiedene kommunale Bauten und Anlagen zur Verfügung gestellt — und lud schließlich zur großen Festtafel im Gasthaus Bernhuber ein. Dort überreichte er dem „jüngsten Sechziger von Hürm“ den Ehrenring der Gemeinde samt Urkunde.



HS-Direktor Groysbeck gratuliert Dechant Kons.-Rat Wutzel zum Sechziger.

## INNEN-RENOVIERUNG der Pfarrkirche 1982

Die letzte große Renovierung wurde unter Pfarrer Josef Wieninger 1906 - 1912 durchgeführt: Zubau des Nord-Seiten=schiffes, Neuendeckung der nun dreischiffigen Kirche mit neuem Dachstuhl, im Zubau neuen Herz-Jesu-Altar, neue Bänke, Abheben der Grabplatten über Gruftgräbern der Kirche und Anbringen an der Außen-Süd-u. Westseite der Kirche, neue Orgel von Fa. Capek-Krems. Die Ausmalung der Kirche erfolgte 1911 nach Entwürfen von Prof. Josef Reich aus Wien durch die Fa. Franz Colli aus Linz.

Diese Ausmalung war der Anstoß für die jetzige Renovierung. Die Frage war : Die Kirche einfarbig streichen und die Gewölberippen mit Farbkontrast hervorheben oder die Malerei belassen. Die erste Version wäre auf die Hälfte des Betrages von der zweiten gekommen. Die Pfarrbevölkerung hatte den Wunsch, die alte Malerei zu belassen. Das Bundesdenkmalamt, vertreten durch H. Hofrat Hrdlička, unterstützte im Interesse der Erhaltung dieser Kirchenmalerei diesen Wunsch der Pfarre.

Der Auftrag erging an Fa. Rudolf Weinmann in St. Pölten.

Die technische Ausführung war bestimmt durch die Methode :

- a) Fixierung der Malerei auf chemischem Wege. Die Verbindung der Farbe mußte erst mit dem Verputz der Mauern neu gefestigt (fixiert) werden. Dann erst konnte die Malerei gereinigt werden.
- b) Die freien Flächen wurden mit neuem Anstrich versehen und mußten von außen vorsichtig an die Figuralmalerei herangepinselt werden. Das vermehrte die Zahl der Arbeitsstunden beträchtlich.

An Baumeisterarbeiten mußte vorerst eine Art Mauersanierung innen erfolgen. Der Verputz mußte bis Fensterhöhe (unten) abgeschlagen werden und mit dem neuen Mauer-Sanierungsputz (Abgabe der Mauerfeuchtigkeit nach innen) versehen werden. Das konnte zum größeren Teil durch freiwillige Helfer aus der Pfarre geleistet werden. An solchen Helferstunden wurden an 1.820 Stunden geleistet. Dazu kam noch von Juli bis Oktober jeden Samstag die Kirchenreinigung durch unsere Frauen jeweils 8 - 15 Helferinnen für 2 - 4 Stunden.

4/82

Beim Abschlagen des alten Putzes kamen in der Apsis (Altarraum) alte Türrahmen aus der romanischen Zeit zum Vorschein, die aber nicht wieder in Gebrauch genommen werden konnten, weil zu dieser Zeit das Bodenniveau um mehr als einen 1/2 Meter tiefer lag und die Türrahmen niedriger waren als die heutigen. Freigelassen wurde lediglich eine aus dieser Zeit stammende Priestersitzbank an der Südseite des Hochaltares.

Eine kurze Kostenübersicht ist sicher auch noch interessant.

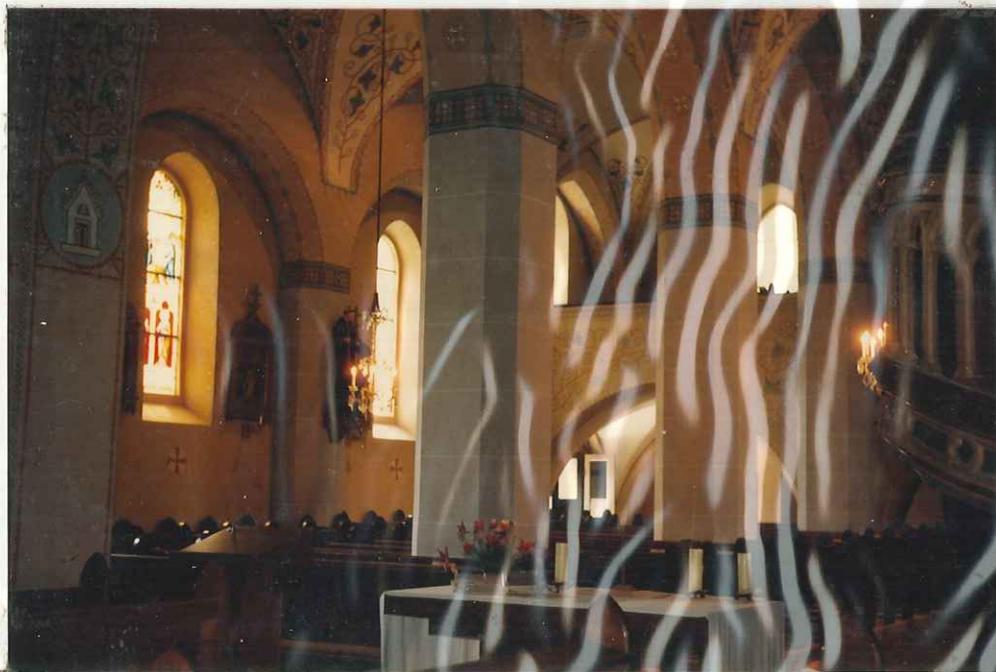
a) Baumeister Gruber/Bischofstetten-Wilhelmsburg	S 48.262,20
b) Elektro-Neuinstallation	S 122.867,29
c) Neues Orgelfenster/Fa.Knapp/St.Pölten	S 12.700,00
d) Kirchenrestaurator Fa.Weinmann/St.Pölten	S 577.020,00
Summe	<u>S 760.849,49</u>

Eingang an Spenden der Pfarrbevölkerung bis 31.12.1982	<u>S 797.901,00</u>
---	---------------------

Rest	<u>37.051,51</u>
------	------------------

Dieser Rest war gleich die Initialzündung für die im Jahr 1983 erfolgte Erneuerung der 5 Apsis-Kirchenfenster (Doppel- u. neue Bleiverglasung).

Mit diesem Werk der Pfarrgemeinde Hürm, wie auch mit der Erneuerung des Kirchendaches im Jahre 1979, hat die Pfarrgemeinde auch in dieser Zeit eine sehr dankenswerte Leistung für unsere Pfarrkirche erbracht und sich so würdig in die Reihe der Leistungen früherer Generationen gestellt.



5/82

P f a r r k i r c h e H Ü R M

